

Krimibestenliste Januar 2025

Die zehn besten Kriminalromane des Monats

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (–) **Sebastian Barry: Jenseits aller Zeit**
Aus dem Englischen
von Hans-Christian Oeser
Steidl, 278 Seiten, 28 Euro
Dalkey, Dublin. Neun Monate ist Ex-Polizist Tom Kettle im Ruhestand. Da dringen Gegenwart und Vergangenheit ein: Er soll zu einem ungelösten Mordfall an einem Priester aussagen. Sadistische Kinderquälerei, Missbrauch durch Kleriker – die ganze mühsam unterdrückte Gewaltgeschichte bricht über Tom herein. Ungeheuer.
- 2 (3) **Una Mannion: Sag mir, was ich bin**
Aus dem Englischen
von Tanja Handels
Steidl, 375 Seiten, 28 Euro
Philadelphia, Vermont. Ruby ist vier, als ihre psychisch labile Mutter spurlos verschwindet. Vater Lucas, toxisch puritanischer Macho, unterbindet über Jahre hinweg alle Erinnerungen und Kontakte zu Rubys mütterlicher Familie. Ihre Tante Nessa hält in Liebe zu ihr – gegen Lucas' Manipulationen und Lügen. Brilliant.
- 3 (2) **Katniss Hsiao: Das Parfüm des Todes**
Aus dem Chinesischen
von Karin Betz
Suhrkamp, 484 Seiten, 20 Euro
Taipeh. Nach dem Selbstmord ihres jüngeren Bruders hat Yang Ning ihren Geruchssinn fast eingebüßt. Nur Leichensäfte können ihn noch aktivieren. Als die Tatortreinerin unter Mordverdacht gerät, begibt sie sich bei einem Serienmörder in die Lehre. Taiwanische Variante zu Süskinds „Parfum“: Coming of Age einer Verstorbenen.
- 4 (1) **Pascal Garnier: Zu nah am Abgrund**
Aus dem Französischen
von Felix Mayer
Septime, 144 Seiten, 20 Euro
St. Vincent, Ardèche. Nach dem Tod ihres Mannes fühlt sich Éliette, 64, im ländlichen Alterssitz ein wenig allein. Unternehmungslustig nimmt sie einen netten Anhalter mit, eine Liebelei entsteht. Gäbe es da nicht diese Reisetasche und seine koksende Tochter... Aus Idylle wird tödlicher Mahlstrom. Sprachwitz, Höllentempo: Garnier.
- 5 (4) **Gaea Schoeters: Trophäe**
Aus dem Niederländischen
von Lisa Mensing
Zsolnay, 255 Seiten, 24 Euro
Afrika, Belgien. Hunter White, steinreicher Wertpapierhändler, sucht reales, hartes Leben in der Großwildjagd. Als Wilderer ihm ein Nashorn vor der Nase weg-schießen, wird ihm ein Schwarzer als Beute angeboten. Atemberaubende Variation des oft trivialen Menschenjagdmotivs, human, antikolonialistisch, einfach großartig.
- 6 (–) **Doug Johnstone: Einbalsamiert**
Aus dem Englischen
von Jürgen Bürger
Polar, 397 Seiten, 26 Euro
Edinburgh. Ein abgebissener Fuß, Nachrichten von Aliens, eine entführte Tochter, ein mörderischer Vater, ein Jaguar, der Selbstmord eines Inzesttäters – die drei Skelf-Frauen, Bestatterinnen mit Privatdetektei, haben massig viel an der Backe. Und wo kommt Sinn ins Ganze? Im aufrechten Durchhalten. Im Zutrauen. Stark.
- 7 (5) **Tim O'Brien: America Fantastica**
Aus dem Englischen
von Gregor Hens
HarperCollins, 527 Seiten, 24 Euro
„Fulda“, Kalifornien, USA. Ex-Internet-Troll Boyd raubt die lokale Bank aus, Beute: sein eigenes Geld. Damit geht er auf Rachefeldzug, verfolgt von allen Gierigen, Unbefriedigten und Bössartigen. Roadtrip durch ein Land, das von der Lügenkrankheit verseucht ist. Rastlos wie ein Coen-Drehbuch, bissiger, verzweifelter Wutanfall.
- 8 (–) **Rob Hart: Assassins Anonymous**
Aus dem Englischen
von Barbara Röhl
Lübbe, 333 Seiten, 12,90 Euro
Manhattan, überall. Unter Auftragskillern gibt es nur Opfer und andere Auftragskiller. Weil Mark nicht mehr töten will, ist er in der Selbsthilfegruppe der „AA“. Aber er ist nun mal der Beste. Deshalb wird er attackiert. Nur: Mark darf nicht mehr töten, auch nicht in Notwehr. Wendungsreich, komisch, mit einem Hauch Tiefsinn.
- 9 (–) **Femi Kayode: Gaslight**
Aus dem Englischen
von Andreas Jäger
btb, 448 Seiten, 16 Euro
Lagos. Sade, die junge Frau des „Bishop“ einer Mega-Church, ist verschwunden. Ihr Mann – undenkbar, dass ein Beinahe-Heiliger ein Mörder ist – wird verhaftet und wieder freigelassen. Bis Sades Leichnam auftaucht. Kriminalpsychologe Taiwo entdeckt: wo Kirche, da Geldwäsche, wo Frömmigkeit, da Quälerei. Nigerianische Spezialitäten?
- 10 (–) **Jessica Knoll: Bright Young Women:**
Aus dem Englischen
von Jasmin Humburg
Eichborn, 461 Seiten, 18 Euro
Tallahassee, Issaquah. Die Geschichte des berühmten Serienmörders Ted Bundy wird aus Opfersicht neu erzählt. Im Prozess nannte ihn der Richter „klug“. Studentin Pamela konnte ihn identifizieren. Tina, deren Frau auch von ihm getötet wurde, dekonstruiert mit Pam patriarchale Mythen. Sie sind die wahren „bright young women“.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | „Kino-Zeit“ | „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „krimi-frauen.de“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Crimemag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“, „SWR“, „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats
auf **Deutschlandfunk Kultur**: www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats
und auf: recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste